

Star Wars

über Gefühle und Macht, Jedi und Sith

Von CrashKnight

First Chapter (Remember of the Jedi)

„Böses entsteht aus Gutem. Böses täuscht dich, mein Schüler. Du hast gute Vorsätze, willst armen, schwachen Menschen helfen, das weiß das Böse. Es nutzt dich und deine guten Vorsätze aus. Wenn du jemals die höchste Ebene der Macht kennenlernen willst, dann wirst du es nicht durch HASS, EHRGEIZ, RACHSUCHT und ANGST erlernen. Doch selbst für einen Jedi wie Yoda oder Mace Windu ist es schwer. Du kannst dem Tod nicht entkommen. Irgendwann kriegt er dich. Und falls du doch diese Macht irgendwann besitzen wirst, kannst nur DU den Tod betrügen, du wirst nicht die Macht besitzen, anderen das Leben zu retten.....“. Mit diesen Worten verlässt Iceliá den Raum des Rates. Niemand ist mehr da, der ihr hätte zuhören können, der Jedi-Orden existiert nicht mehr. Nur drei überlebten. Yoda, Obi-Wan Kenobi und Iceliá Amidala Aladima Kenobi. Iceliá schwengt in den Erinnerungen. Als sie noch sehr jung war, wurde sie von den Jedi entdeckt. Obi-Wan Kenobi, der Nachbarsjunge sollte auch zum Jedi ausgebildet werden. Iceliá's und Obi-Wan's Eltern verlobten die beiden als sie geboren wurde. Obi-Wan war damals fünf. Sie war eine gute Schülerin, das sagten die Jedi-Meister immer, wenn sie Iceliá sahen. Aber ihr war es egal, hauptsächlich sie konnte anderen helfen, und diesen Jungen wieder sehen. Als sie vier war, erlaubte Yoda ihr, ihre Eltern zu besuchen und Yoda begleitete sie nach Naboo. Yoda musste mit den Königen von Naboo etwas klären, so stand Iceliá allein vor ihren Eltern. Obi-Wan's waren nicht mehr da und niemand wusste auch, wo sie waren. Ihre Eltern sagten ihr, das sie stolz wären, dass ihre Tochter eine Jedi-Meisterin werden würde, doch Iceliá spürte den Schmerz ihrer Mutter.

„Iceliá, wir sollten gehen.“ meinte Obi-Wan und sah Iceliá an. „Nur kurz, Obi-Wan, ich komm gleich.“ meinte Iceliá und verabschiedete sich innerlich vom ehemaligen Tempel der Jedi.

Sie erinnert sich wieder zurück. Ihr Vater beichtete ihr ihr Geheimnis. „Mein Kind, als du geboren wurdest, da verlobten wir dich mit Obi-Wan Kenobi. Er ist auch ein Jedi-Schüler.“ sagte Iceliás Vater mit zitternder Stimme. „Ein Padawan.....“ korrigierte Iceliá ihn. „Diese Verlobung ist natürlich aufgelöst. Wir wollten nur, dass du es weißt. Es war schön, dich wieder zu sehen, aber dein Meister wartet sicher schon.“ Iceliás Vater hatte Tränen in den Augen. Iceliá antwortete jedoch gekonnt: „Yoda braucht sehr lange für seine diplomatischen Gespräche.“ Yoda trat ein und meinte beleidigt:

„Ach ja? Ich fertig bin. Aber wenn du meinst, ich brauch Zeit viel, dann erklär mir, wieso?!“ Iceliá wurde rot. „Entschuldigung, Meister, aber Ihr braucht nur so lange, weil Ihr so Weise seid.“ Dann verabschiedete sie sich von ihren Eltern und flog mit Yoda nach Correscant zurück.

Mit acht wurde sie eine Jedi-Meisterin. Man erklärte ihr niemals, wieso. Aber jetzt weiß sie es.

Bei ihrer Prüfung waren viele Jedi-Meister da. Auf drei freute sie sich, denn sie gaben ihr die Kraft, die sie brauchte, um die Prüfungen zu meistern. Mace Windu, Yoda und Qui-Gonn Jinn. Aber sie wollte sie auch nicht enttäuschen. Als sie merkte, dass sie zweifelte, konzentrierte sie sich auf jemand anderen. Ein etwas älterer Padawan beobachtete sie. Sie erkannte ihn gleich, es war Obi-Wan. Als sie damals mit Yoda Naboo verließ, fragte sie gleich, wer dieser Obi-Wan war. Yoda erzählte ihr nur, dass er Qui-Gonn Jinns Padawan sei, und zeigte ein Bild von ihm. Doch jetzt sah man, dass er wesentlicher erwachsener wirkte, als damals auf dem Foto. Es waren ja auch immerhin vier Jahre vergangen. Er ging unsicher auf sie zu. „Ähm, wer bist du? Du scheinst die einzige in meinem Alter hier zu sein.“ Iceliá sah auf. „Oh, ja, scheint mir auch so. Ich bin Iceliá und ich weiß, dass du Obi-Wan Kenobi bist. Wieso bist du hier? Wirst du auch geprüft?“ Obi-Wan war verdattert. Woher wusste sie seinen Namen? „Ähh....., du kennst meinen Namen?“ Iceliá flog ein lächeln über die Lippen. „Ja, das ist doch egal woher, aber zurück zu den anderen Fragen.....“ Obi-Wan sah sie immer noch verdutzt an. „Ähm, ich bin mit meinem Meister hier. Wieso sollte ich geprüft werden, ich bin doch noch zu jung.“ Iceliá sah Obi-Wan erst verwundert an, fasste sich jedoch sehr schnell. „Ohh, ich dachte. Ich werde heute geprüft.“ Mace rief nach Iceliá. „Es ist Zeit, Iceliá.“ Iceliá nickte knapp. „Ich komme. Auf ein baldiges Wiedersehen, Obi-Wan.“ Sie verließ ihn mit einem lächeln. Sie bestand die Prüfung.

Ein Jahr später.....

„Wir geben dir einen Padawan.“ meinte Mace ruhig. „Ihr gebt mir einen Padawan? Aber ich bin doch noch zu jung, der Padawan wird bestimmt nicht auf mich hören.“ sprudelte es aus Iceliá raus, ihr war unwohl bei dem Gedanken. „Oh doch, das wird er. Es ist Obi-Wan Kenobi, du kennst ihn bereits.“ Mace sah sie mahnend an. „Natürlich, ich werde mein bestes geben.“ Iceliá sah verbittert zu Boden. Sie bekam ihn als Padawan und so bildete sie ihn in der Meditation aus, sie mochte den Schwertkampf nicht, allerdings nahm sie jede Herausforderung Obi-Wan´s an und gewann immer. Irgenwann passierte es, der Fehler. Sie wusste, das es nicht mehr lange dauern würde. Am Anfang hatte sie alles noch unter Kontrolle, aber dann... . Es war ein wunderschöner Tag. Die Sonne scheinte, blauer Himmel, eine leichte Brieze. Obi-Wan hatte eine Überraschung für Iceliá. Sie waren wie Beste Freunde. Er wollte ihr mal was Gutes tun. Er hatte ein Picknick vorbereitet, auf einen Baumhaus wo Iceliá sich immer zurück zog, wenn er schlafen ging. Sie wusste nicht, dass er ihr immer folgte. Er brachte sie dort hin. Sie lachten, spielten und redeten miteinander. Am Abend wurde es so dunkel, dass Obi-Wan Kerzen anzündete. Sie lagen Arm im Arm. Dann sagte Obi-wan das, wo vor sich Iceliá und selbst Obi-Wan gefürchtet hatten. Er gestand seine Liebe zu ihr. Sie empfand zwar dasselbe, aber würde sie den Gefühlen nach geben, würde sie ihn nie wieder sehen können, glaubte sie zumindest. Doch sie gab ihnen nach, sie küsste ihn, leidenschaftlicher als alles andere, was sie tat. Er erwiderte den Kuss.

Bevor sich alles verschlimmerte, redete sie mit Yoda, der der Meinung war, es wäre sogar besser, wenn Iceliá ihn weiterhin lehrt. Als schwere Prüfung, für beide. Doch sie wollte nichts riskieren. Ihre Wege trennten sich.